

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 36.

Sonabend den 11. Februar

1865.

Die literarische Stellung Halle's zu Ende des sechszehnten und Anfang des siebzehnten Jahrhunderts.

(Nach Opel.)

(Fortsetzung.)

Obgleich in diesen Landen, so klagt der eifrige Hosprediger, Gottes Wort klar und rein vorhanden ist, so finden sich doch Leute, die allerlei Bücher einschleichen, zum Druck befördern und unter die Leute bringen, Bücher, unter denen oft in einem dreißig, vierzig und mehr ganz irrige und verführerische Lehren angetroffen werden. Da hilft auch kein Verbot des Landesherrn, keine andere Aufsicht, welche gleichwohl geschehen ist, kein Warnen noch Vermahnen, „so daß dies herrliche Erzstift einen gar bösen Nachklang hat, als würde zum Druck darin befördert, was sonst nirgend zugelassen.“ Das ist in Wahrheit ein großer Makel, ja eine Sünde des Landes, und zeigt an, daß Viele sich die Fortpflanzung der rechten Religion wenig angelegen sein lassen, sondern schlafen und den Feind Unkraut säen lassen seines Gefallens. Wie herrliche evangelische Bücher sind in diesem Primat nicht allein in Druck gegeben, sondern auch fertig worden: Das „gülden“ Concordienbuch, welches im Kloster Bergen von den vornehmsten versammelten Theologen zusammengetragen worden ist, und die großen opera centuriarum Magdeburgensium haben diesem Lande einen herrlichen und ewigen Namen erworben. Dieser Eifer in wahrer Gottesfurcht ist aber bei Vielen im Erkalten, da man nicht allein lässliche, sondern ganz gotteslästerliche Bücher, auch wohl unter falschem Namen, daß es die Obrigkeit nicht erfahren und strafen soll, auflegt und der Christenheit zum Schaden austreut. Wenn eine Famoschrift wider einen Fürsten und Herren publicirt wird, da wird confiscirt, der Autor inquirirt, alle Buchläden durchsucht, und Drucker und Verleger mit gebührenden Strafen belegt — „wie vor wenig Jahren auch dieses Orts (Halle) ein Buch gedruckt worden ist, welches, da es etlichen Potentaten zu nahe sein sollte, alsobald verboten und confiscirt wurde.“ Bücher aber, in welchen Gott zum Höchsten gelästert, seine Sacramente geschändet, sein Wort gehöhnt, ja „der ganze christliche Glaube in eine heidnische Justiz verkehrt wird,“ finden sich doch in Jedermanns Händen, obgleich sie verboten werden, gleichsam als wenn man einen weltlichen Herrn mehr als Gott den Herrn fürchten sollte. Da selbst papistische und calvinische Bücher könnte man nach des Redners Meinung noch eher zum Druck befördern, „denn mit denselben sind wir, so zu sagen, in Stand der Rechte gerathen,“ wo die Acten wohl abgedruckt werden können; „solche Bücher aber sein Pasquill wider Gott und Menschen.“ Er bezeichnet diese Anhänglichkeit an Weigel'sche Ideen als die erste der Landssünden, welche in dem Erzstifte im Schwange sind, obwohl er den Verfasser nicht nennt und seiner Pflicht als orthodoxer lutherischer Geistlicher mit diesen etwas allgemein gehaltenen Ausführungen zu genügen hofft. Daß aber diese, freilich verben, Anspielungen von seinen Zuhörern verstanden worden sind, daran ist schon deshalb nicht zu zweifeln, weil ja namentlich der bildungsbürstige Adel sich zu diesen und ähnlichen Gedanken hingezogen fühlte. Denn obgleich Köber weiter zu rühmen weiß, daß ihnen Gott eine christliche und rechtgläubige Obrigkeit gegeben habe, zuvörderst Seine fürstliche Gnaden und dann auch ein hochwürdig Domcapitel sammt und sonders der wahren Religion zugethan sei, so verschweigt er doch auch nicht, daß Viele vorgäben, sie seien unter dem Krummstabe wenig gebessert, und gesteht selbst ein, „daß das Uhrwerk anders gehet, als es zeigt, und viel Licenz hin und wieder gebraucht wird.“ Es mochten in der That viele von den Mitgliedern des Landtags, welche eben zu Köber's Füßen saßen,

sich von dieser Predigt getroffen fühlen, auf der anderen Seite mußte sich auch Köber selbst zu einiger Mäßigung hierdurch veranlaßt sehen. War doch dem Domherrn Joachim Bernhard von Rohr die Postille und dem Domdechanten Christoph von Hünecke, dem Kammerer Wolfgang Spiznas, dem Schatzmeister Christoph von Hören und demselben Joachim Bernhard von Rohr eine andere, wenn auch untergeschobene, mit Weigel's Namen bezeichnete Schrift von ihrem Herausgeber gewidmet.

In Halle selbst scheint es eine ziemlich bedeutende Anzahl Weigelianer gegeben zu haben, wie wir aus den Worten, mit welchen der Archidiaconus zu Unserer Lieben Frauen in Halle, Andreas Merck, in der Vorrede zu seiner treuerzigen Warnung, die Herausgabe dieser Schrift rechtfertigt (Trewherzige Warnung | fürm | Weigelianismo | ..... Gestellet | An die Christliche Gemein | zu Hall in Sachsen, | Von M. Andrea Merckio. | Dienern am Wort Gottes da- | selbst | .... Gedruckt zu Hall in Sachsen bey Peter Schmidt, | In Verlegung Michael Delschlegels, | Im Jahr MDC.XX.) entnehmen. „Derwegen, weil solche Wölfe auch diesem löblichen Erzstift und namentlich unser Christliche Gemeine allhier zu Halle anzugreifen sich unterstehen und theils in der Person mit lebendiger Stimme, sonderlich bei Einfältigen und nicht wol Begründeten sich insinuiren, theils auch freventlich mit Schriften — zu deren Publikation sie heimlicher, tückischer Weise uns die löblichen Druckereien an einem und dem anderen Ort dieses Erzstiftes abgestohlen — ihre gotteslästerliche Macht sehen lassen, so wollte es in keinem Wege verantwortlich sein, so solche nicht sollten angeschrien, die Heerde nicht vor ihnen gewarnt werden.“ Merck selbst hatte nicht nur durch Gebet für die Gemeinde und gegen die Schwärmer, sondern auch durch seine Predigten vornehmlich im Jahre 1619 der von ihm so bitter gehaltenen Ketzerei zu begegnen gesucht. Sah er doch durch den Weigelianismus das Fortbestehen der Kirche überhaupt bedroht. „Inmaßen wir es leider heute für Augen sehen, und wissens auch die kleinsten Kinder, in was für Aengsten solcher Feinde wegen die Christenheit steckt; also daß es für Menschen Gedanken das Ansehen hat, als wollte der Teufel mit den eingeführten Neuerungen, wunderlichen, seltsamen Opinionsen, schädlichen, grenlichen Rotterien und Verfälschungen göttlichen Worts gleichsam wie mit einer Sündfluth die ganze Welt beschwemmen, damit ja von der gesunden Lehre nichts auf unsere Nachkommen übrig bliebe, sondern mit uns unterginge.“ Im Uebrigen bietet uns die Schrift keine Veranlassung, ihrer weiter zu gedenken; die auch in ihr erhobenen Anklagen gegen Weigel und die nach ihm benannte theologische Richtung werden wir weiter unten erledigen. Merck hatte bereits der „unter Jedermann ausgesprengten, verfluchten Postille“ von der Kanzel aus entgegengewirkt, indem er die wichtigsten Irrthümer derselben mit Beweisstellen aus der Schrift widerlegte. In gleicher Weise hatte auch der Professor Nicolaus Hunnius am 7. Mai 1619 eine Disputation über die Principien dieser neuen Secte gehalten, welche auch unter dem Titel: D. Nicolai Hunnii disputatio de principii theologiae Weigelii 1619 gedruckt worden zu sein scheint. Ebenso hatte der Wittenberger Theolog Dr. Baldini in einer Gelegenheitschrift — Disputatio de communione nostri cum Christo Anno 1618 — vornehmlich gegen die Aneignung der Weigel'schen Theorie durch das innere Licht polemisirt. Merck bekämpfte auch noch ein und dieselbe Zeit erschienenen Büchlein — vier Tractätlein, allen Menschen notwendig, — welches vornehmlich die Mißstände in den damaligen politischen Verhältnissen angegriffen zu haben scheint. Merkwürdig erscheint schließlich an der ganzen Merck'schen Schrift nur noch der Umstand, daß sie nicht nur den Mitgliedern der fürstlichen Regierung und des Stadtreiments, sowie

dem Presbyterium der drei Stadtkirchen, sondern überhaupt der ganzen christlichen Gemeinde zu Halle und allen Zuhörern und Pfarrkindern Merck's insonderheit zugeeignet ist. Gewiß wollte der Verfasser hierdurch den Gegensatz zu seinen in den Widmungen Weigel'scher Schriften genannten Mitgliedern des erztiftischen Adels hervorheben, welche so viel zur Verbreitung der ganzen Richtung beigetragen zu haben scheinen.

Zum Schluß seiner Vorrede spricht Merck dann die Hoffnung aus, daß die weltliche Macht auch ferner fortfahren werde, der Ausbreitung dieser Lehre mit allen Kräften zu wehren. „Am Uebrigen, zweifle ich nicht, werde christliche Obrigkeit — wie neulich noch etwas erwiesen, also auch hinfort — das Ihre thun, und nebenst dem Ministerio treulich und eifrig das Werk des Herrn treiben und als ein custos utriusque tabulae, soviel die Gebühr erfordert, den Weinberg dieser christlichen Gemein von solchen und dergleichen wilden Säuen nicht nur weckern sondern auch sonst ärgerlichen Menschen, keineswegs verderben und verderben lassen, sondern daran sein, daß Aergernisse nach alter löblicher Regenten Brauch und Exempel abgeschafft und verhindert werden mögen.“\*)

\*) Der Verfasser selbst theilt uns noch Nachfolgendes mit: Diejenigen Personen, welche zu Halle im Jahre 1619 des Weigelianismus angeklagt wurden, verantworteten sich so, daß sie der Superintendent D. Johann Clearius zu Weichte und Abendmahl zuließ. Darüber waren seine Amtsbrüder, welche auf Kirchenbuße drangen, höchst aufgebracht; Clearius aber hielt eine Predigt, in welcher er nachwies, warum öffentliche Kirchenbuße nicht nur in diesem besonderen Falle, sondern überhaupt unzulässig sei. Ein Auszug aus dieser Predigt befindet sich in dem betreffenden Bande von Kressle's Annalen (Handschrift der rathhäuslichen Claujur); er gewährt zugleich einen interessanten Einblick in das sittliche Leben Halle's in damaliger Zeit, ist aber wenigstens an diesem Orte nicht mittheilbar.

(Schluß folgt.)

### Gewerbe- und Handels-Nachrichten.

Die Einführung der ersten österreichischen Baumwoll-Cultur, welche J. S. Paneth nach mehrjährigen Vorstudien durch eine Aktien-Gesellschaft in's Leben ruft, berechtigt der „Std. Post“ zufolge zu guten Hoffnungen. Das Handelsministerium hat das Verdienst, diesen Gegenstand gefördert zu haben. Die durch seine Organe in den jüngsten drei Jahren veranlaßten Versuche (bei 2000) der Pflanzungen in Dalmatien, Istrien, Venetien und der Militärgrenze mit diversen Samen haben die Acclimatization dieser Nutzpflanze sicher gestellt. Die Türken pflanzen schon seit 2 Jahren in Widin und Kom, gegenüber der Peterwardeiner Grenze, also viel nördlicher, Baumwolle mit Erfolg. Es ist nunmehr Sache der Speculation, sich dieses Gegenstandes zu bemächtigen.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Predigt-Anzeigen.

Am 6. Sonntage nach Epiphanius (den 12. Februar) predigen:

**Zu H. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Hander. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 13. Februar um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent. Dr. Hander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Derselbe.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Mittwoch den 15. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pindernelle.

**Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus. Um 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.

Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr academischer Gottesdienst Herr Professor D. Beschluslag.

Montag den 13. Februar Abends 6 Uhr Missionsstunde.

**Katholische Kirche:** Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Frühmesse Herr Kaplan Grüttner. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 11. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 12. Februar um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 15. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfaffe. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 17. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

**Lutherische Gemeinde:** Sonntag den 12. Februar Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Pastor Lange aus Magdeburg.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 131. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 4000 *Rth.* auf Nr. 69,119. 1 Gewinn von 600 *Rth.* auf Nr. 55,133 und 2 Gewinne zu 100 *Rth.* fielen auf Nr. 59,413 und 73,724.

Berlin, den 9. Februar 1865.

### Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

### Productenbörse und Getreidepreise

am 9. Februar 1865.

Weizen: 170 — 172 *tl.* 48 — 49 *Rth.* bez.  
 Roggen: 165 *tl.* 36 *tl.*, 168 *tl.* 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Rth.* bez.  
 Gerste: 144 — 145 *tl.* 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 29 *Rth.* bez., 150 *tl.* 30 *Rth.* bez.  
 Hafer: p. 100 *tl.* 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Rth.* bez.  
 Samenerbsen: 180 *tl.* 48 *Rth.* bez.  
 Kummel: 10 *Rth.* bez.  
 Kleesaat: roth, unverändert 16 — 22 *Rth.*, weiß matter 14 — 20 *Rth.* bez., schwedisch unverändert 30 — 43 *Rth.* bez., Esparf. 44 *Rth.* gel., 42 *Rth.* bez.  
 Stärke: bei größeren Posten 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Rth.* gef. u. bez.  
 Spiritus: Kartoffel-, 12<sup>5</sup>/<sub>8</sub> — 12<sup>11</sup>/<sub>12</sub> *Rth.* gef. u. bez.; Rüben-, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Rth.* zu haben und zu lassen.  
 Rübböl: flüssiges 12<sup>5</sup>/<sub>8</sub> *Rth.* gef., gefroren. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 12<sup>5</sup>/<sub>8</sub> *Rth.* gef.  
 Delkuchen: auf 2 *Rth.* gehalten.  
 Heu: 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> *Rth.* bez.  
 Stroh: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 8 *Rth.* bez.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Februar.

**Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Kirchner a. Augsburg u. Harbers a. Bremen. Hr. Particulier Friedemann a. Hochfurth.

**Goldner Ring.** Hr. pract. Arzt Dr. Spiro a. Berlin. Hr. Artist Menhaupt a. Breslau. Die Hrn. Kaufl. Fehmel a. Blotho, Schreiber a. Magdeburg, Kramer a. Plauen, Frenkel, Müller u. Cohn a. Berlin, Solnitsky a. Brunn, Stephani a. Prag und Kessler a. Münster.

**Goldner Löwe.** Hr. Kaufm. Schreiber a. Dejerhausen.

**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Kaufl. Stange a. Dessau, Struve a. Darmstadt, Oppenheim, Schlefinger, Eberle u. Cohn a. Berlin, Kobl a. Nordhausen, Müller a. Chemnitz, Lohmann und Prochowit a. Leipzig, Haarhaus a. Cöln, Schorfe a. Braunschweig und Schwanhäuser a. Nürnberg.

**Mente's Hôtel.** Hr. Calculator Kempe a. Eisleben. Hr. Steuermann Lander a. Bremen. Hr. Landwirth Schobbert a. Duedlinburg. Hr. Apotheker Schottmüller a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Lerche a. Magdeburg, Jessel a. Leipzig, Steinmüller a. Halberstadt, Baumann a. Züllichau, Junge a. Apolda u. Voigt a. Berlin.

**Zum schwarzen Bär.** Hr. Kaufm. Badenick a. Nordhausen. Hr. Gutsbesitzer Mohser a. Bromberg.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

#### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 13. Februar 1865

zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

- 1) Zwei Anträge auf Prolongation von Ackerpacht-Contracten.
- 2) Vorlage in Betreff der Verhütung resp. Ermittlung der Kohlen- = Diebstähle.

- 3) Antrag in Betreff der Benutzung einer Wiesenparzelle.
- 4) Entschädigung für Straßenterrain in Folge eines Neubaus.
- 5) Einführung des Herrn Justizrath v. Kadecke.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

#### Bekanntmachung.

Ein noch ziemlich neues Frauenhemd, gez. C. G. 16, ist als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen. Die Eigenthümerin wird um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 7. Februar 1865. Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachungen.

#### Schulanzeige.

Diejenigen Eltern, welche die Aufnahme ihrer Kinder in die Bürger Schulen der Francke'schen Stiftungen zu Ostern d. Js. wünschen, werden ersucht, dieselben bis zum 1. März bei den Herren Inspectoren **Dieck** und **Bilke** anzumelden. Der letztere ist jeden Wochentag von 11—12 Uhr in dem Conferenz-Zimmer der deutschen Schulen zu sprechen.

Das Directorium  
der Francke'schen Stiftungen.

#### Handelsregister.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 332 folgendes eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Der Schnittwaarenhändler **Julius Pergamenter** in Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

**J. Pergamenter.**

Eingetragen zufolge Verfügung vom 2. Februar 1865.

Ein Haus mit Verkaufsladen ist mit 500 *Th.* Anzahlung sofort zu verkaufen durch

**Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

**15,000 *Th.*** werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges neuerbautes Grundstück, welches gut rentirt, gesucht durch

**Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

#### Gummischuhe.

Amerikanische, schottische und französische Gummischuhe, größte Auswahl. Schrotenschuhe.

**August Wabst.**

Die wohlbekanntesten mehrfachen **Speisekartoffeln** a Mies 1 *Sgr.* 3 *u.* a Schfl. 17  $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, gutkochende **Erbsen**, **Bohnen** u. **Linsen**, delikates **Sauer Kohl** und **Plausenmus** empfiehlt

**F. Schaaf, Markt Nr. 15.**

**Gute Braunkohlensteine** sind zu haben a Hundert 10 *Sgr.* Strohhofspitze Nr. 20.

Eleg. Journ. Kommode, 1 2thür. Kleiderchr., neu, 1 geb. 2schlär. Bettst. verk. Landwehrstr. 17.

**Schlitten**, 1 = u. 2 sp., stehen zu verk., auch ohne Pferde zu vermieten gr. Brauhausgasse 15.

**Ein Schlitten mit und ohne Pferd** steht täglich zu vermieten  
**Markt Nr. 2.**

### Steinkohlen, Coak und Briquettes

zur Stubenfeuerung ab Lager oder frei ins Haus billigt bei Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

**Merseburger Braun-Lager-Bier (Schwarz-Bier),**

aus der Stadt-Brauerei des Herrn **C. Berger,**

hält in bekannter Güte bestens empfohlen

**G. Beyer.**

**Reinwollener Geraer schwarzer Thybete u. Reps**  
ist nirgends so billig zu verkaufen wie  
**Steinweg Nr. 47, 2 Tr.**

Zum Schutz gegen kalte Füße empfehlen wir

**Gutta-Percha-Einlege-Sohlen auf Fries**

in 4 Größen a Paar 5 *Sgr.* — 6 *Sgr.* — 7 *Sgr.* — 8  $\frac{3}{4}$  *Sgr.*

**Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3**

#### Der billige Verkauf

von **Porzellanwaaren: Tassen, Thee- u. Kaffeekannen, Kuchenteller, sowie Glas- u. Galanterie-Waaren** ist auf dem Neumarkt, Breitenstraße 21, part. bei **H. Böhle.**

Ein eleganter neuer Rennschlitten, ein- und zweispännig, steht zu verkaufen  
in der „goldnen Rose.“

Ein gebrauchter 4sitziger Schlitten zu verkaufen  
Leipzigerstraße Nr. 62.

#### Gesucht

werden auf einige neue gut rentirende Häuser gegen **vorzügliche** Hypothek Kapitalien zu 5 Procent Zinsen, und bittet man Offerten in der Expedition dieses Blattes portofrei unter der Nr. G. # F. 10 abzugeben.

**454 *Thlr.*** sollen mit Verlust cedirt werden.  
Zu erfragen Landwehrstraße 8, bei **Hartung.**

**Tüchtige Tischlergesellen werden gesucht**  
**Geißestraße Nr. 30.**

Ein **Kutcher** wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht  
Kellnergasse Nr. 1, 1 Tr.

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Ostern  
**C. Sedler, Klempnermeister.**

Anst. d. Köchinnen und Hausmädchen erhalten sofort, 1. März, 1. April gute Stellen durch  
Frau **Binneweis**, Barfüßerstraße 16.

Es kann ein Kind gestillt werden  
gr. Ulrichsstraße 50, i. Hinterhause part.

Zum Weisnähen und Ausbessern wird eine Nähfrau und für den 1. März d. J. ein gut empfohlenes Kindermädchen gesucht  
gr. Klausstraße Nr. 2.

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. April gesucht von  
Frau Professor **Eisenhart**, Harz Nr. 35.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Atteste hat, wird zum 1. April gesucht  
Schulgasse Nr. 3 b.

Eine Aufwärterin wird gesucht Harz Nr. 12 e.

Eine Dame wünscht ein Logis von 2 St., 2 R. u. K. parterre oder 1 Tr. zu miethen und 1. Juli zu beziehen. Offerten abzugeben Barfüßerstraße Nr. 7 in der **Fricke'schen** Buchhandl.

Stube, K., u. nebst Zubehör zum 1. April zu miethen gesucht. Preis 24—33 *Th.* Zu erfragen **Franckensstraße Nr. 4, Hof 1 Tr.**

Eine elegante Stube und Kammer, Bel- etage, möblirt, steht jetzt oder Ostern zu vermieten  
kleiner Berlin Nr. 1.

Stube, Kammer zu vermieten Geißestraße 23.

Schlafstellen offen gr. Steinstraße Nr. 46.

Eine Schlafstelle offen Schülershof 17, 1 Tr.

Ein Pelztragen kleiner Schlamm gefunden. Abzuholen in der Magistrats-Kanzlei.

Am Mittwoch in Belle vue auf dem Masfenball eine Tuchnadel verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Rittergasse Nr. 18, 1 Tr.

Ein Pelztragen Mittwoch Abend von der Mauergrasse nach dem Fürstenthal verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei

**C. Zabel.**

Goldn. Uhrenschlüssel verloren Steinweg Nr. 48.

## Musverkauf zurückgesetzter Waaren.

Um vor Beginn der Frühjahrsaison mit verschiedenen Artikeln unseres Modewaaren-Lagers zu räumen, verkaufen wir dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Meinen werthen Abnehmern zur Nachricht, daß die beliebten M. F. Tassen mit brt. Goldrd. u. Dev. à 6—6½ Sgr. wieder eingetroffen sind und ich dieselben als etwas Feines und Billiges, sich sehr gut zu Geschenken eignend, empfehle. — Außerdem erlaube ich mir noch ganz besonders auf meine übrigen Porzellane, die ich zu herabgesetztem Preis verkaufe, aufmerksam zu machen, als: decor. Kaffeekannen zum Einkaufspreis, Terrinen, sonst 4 Rthl. 10 Sgr., zu 2 Rthl. 20 Sgr., desgl. sonst 1 Rthl. — 20 Sgr.; ferner Compotieren, runde, gerippte u. eckige Form, sonst 9 u. 6 Sgr., zu 6 u. 3½ Sgr., vergl. sonst 5 Sgr., zu 3 Sgr., Speiseteller 3 Sgr., Dessertteller von 18 A an. Zugleich muß ich noch auf äußerst feine gerippte tiefe Salatieren zu 12½ Sgr. und 18½ Sgr. aufmerksam machen. — Lampenschirme und Cylinder stets vorrätzig.

F. Puppendorf, Glas- und Porzellan-Handlung, kleine Steinstraße Nr. 4.

### Wegen vorgerückter Jahreszeit!

verkaufe ich schönste Seelenwärmer à 22½ Sgr. — 1 Rthl.,  
für Kinder à 15—17½ Sgr.,  
Herren-Buckskin-Handschuhe à 8¾—12½ Sgr.,  
wollene prima Herren-Hemden à 2—2¼ Rthl.,  
Herren- und Damen-Camisöler à 35—40 Sgr.,  
Shawltücher, 10/4 groß, à 17½—22½ Sgr.,  
Double-Jacken à 2—2¼ Rthl.

große Ulrichsstraße Nr. 3.

Robert Cohn.

Eine große Partie zurückgesetzter wollener und halbwollener Kleiderzeuge verkauft zu auffallend billigen Preisen

Alkan, 9. Leipzigerstr. 9, der Ulrichskirche gegenüber.

Von jetzt ab ist des Sonntags Nachmittag mein Geschäft geschlossen.  
Friedr. Wilh. Dalchow.

### Modernisirungen

altjähriger Seidenhüte werden bei mir nach den neuesten englischen und französischen Façons umgearbeitet, sowie Filzhüte gewaschen, gefärbt und modernisirt.

L. Wedding, Hutmacher-Meister, Leipzigerstraße Nr. 15.

### Zur gefälligen Beachtung!

Der vielen Nachfrage nach der billigen Adler-Seife zu begeben, sah ich mich genöthigt dieselbe zu fabriciren und verkaufe das Stück von 10 Loth schwer von heute an mit 1½ Sgr., für 5 Sgr. 4 Stück. Hermann Sauer, Rannische Straße 2, Parfümeur u. Seifenfabrikant.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Bau- und Maschinenschlosser etablirt habe. Die mir erteilten Aufträge werde ich pünktlich und reell ausführen.

Emil Schmidt, Schlossermeister, Halle, kl. Schlamm Nr. 1.

Goldene Rose. Sonnabend Abends 6 Uhr Schweinsknochen mit Meerrettig und Sauerkohl.

Gummischuhe rep. dauerh. Wolff, Rathhausg. 4.

### General-Versammlung

Sonntag den 12. d. M. Nachmittags 3½ Uhr der Mitglieder der hiesigen Tischlermeister-Leichenkasse im Lokal des Herrn Falbig, große Ulrichsstraße Nr. 49. Münchner Brauhaus.

### Weidenhammer's Restauration.

Sonnabend Filet de boeuf mit Madeira-Sauce und einen feinen Seidel Lagerbier.

### Stadttheater in Halle.

Sonntag den 12. Febr. Zum 2. Male: Der Zauberschleier. Großes phantast. Zauberpiel mit Gesang, Tanz, Gruppierungen in 4 Akten und einem Vorspiel: Der Feensee, von A. Told. Musik arrangirt vom Musikdirector Bernhard.

Die neuen Decorationen sind von den Herren Gebrüder Stügel gemalt.

Montag den 13. Februar (im Abonnement). Zum Besten für die hiesigen Armen, zum dritten Male: Der Zauberschleier.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

J. G. Mann & Söhne.  
**Salonkohle**  
(Böhmische Braunkohle zur Stubenheizung),  
so reinlich wie Holzfeuerung  
dabei intensiver u. billiger.



### Lyra.

Dienstag d. 14. Februar Maskenball.

### Gesellschaft Frohsinn. Maskenball

Sonntag den 12. Februar Abends 7½ Uhr. Ohne Maske, sowie ohne Einladkarte hat Niemand Zutritt und sind Karten sowohl für Mitglieder als auch für Gäste bei Herrn Ehrhardt, Kleidermagazin, gr. Märkerstraße 4, in Empfang zu nehmen.  
Der Vorstand.

### Belle vue.

Sonntag den 12. Februar  
Ball der Klempner-Gesellschaft.  
Anfang 7 Uhr.  
Freunde werden hierzu eingeladen.

### Odeum.

Sonnabend Pöfelknochen, Meerrettig u. Sauerkohl.

### Halle'scher Saal-Club.

Sonntag den 12. Februar Abends 7 Uhr  
Ball im Bürgergarten. D. Vorstand.

Sonnabend Abend Wurstfest bei  
Otto Meyer an der Neumühle.

### Mummendorf.

Sonntag Gesellschaftstag, Schlittenfahrt.  
Rathsch.

### Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser kleiner Max im Alter von 11 Monaten.

Halle, den 10. Februar 1865.

Franz Seckert und Frau.